© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Um die Gefangenen zu Hause bequem aufspiessen zu können, betäube ich sie zuvor durch Aether- oder Naphtadämpfe.

Münchener Verein für Naturkunde.

Indem wir Sie (plenissimo titulo) zum Beitritte unseres, 1847 unter Allerhöchstem Schutze, zur Anregung tieferer Naturstudien und höherer göttlicher Erkenntniss gegründeten Vereins für Naturkunde ehrerbietigst einladen, glauben wir uns der Hoffnung hingeben zu können, dass Sie, als ein Freund der Natur und deren tieferen Erkenntniss, diese Einladung annehmen und den Verein durch Ihren Beitritt ehrend erfreuen werden. Zugleich stellen wir die Bitte, Sie möchten diese unsere Einladung auch im Kreise Ihrer würdigsten Bekannten baldgefälligst verbreiten, indem es uns nicht möglich ist, solche jedem Einzelnen, der etwa Interesse daran nehmen dürfte, besonders zuzustellen.

Auf Kosten des Vereins wird eine Zeitschrift, das Neueste, Wichtigste und Interessanteste aus dem Gebiete der Naturwissenschaft, geistiger und sittlicher Cultur, Land- und Forstwirthschaft, Länder- nnd Völkerkunde, Erfindungen und Entdeckungen u. s. w. enthaltend, gegen einen Beitrag von zwölf Kreuzern an die verehrlichen Herren Mitglieder portofrei versendet.

Sollte es Ihr Wunsch sein, unserem Vereine beizutreten, so bitten wir, Ihre Erklärung zum Beitritte mit Entrichtung einer Gebühr von mindestens sechzig Kreuzer rhein. für Ausfertigung und Zustellung des Diploms „an das Secretariat" unseres Vereins „zu Mittersendling bei München, im Vereins-Lokale Haus No. 16", wo möglich portofrei gelangen zu lassen, wobei wir zu bemerken uns beehren, dass bis Ostern das Mitglieder-Verzeichniss im Druck erscheinen und jedem Mitgliede zugestellt werden wird.

Wir verbinden hiermit die Versicherung unserer reinsten Hochachtung!

München, am 18. Februar 1849.

Der provisorisch gewählte geschäftsführende Ausschuss des Münchener Vereins für Naturkunde.

Ritter Fr. v. Mayer,
z. z. Präsident.

G. Tilesius,
z. z. Secretair.

Vorstehende gedruckte Einladung ging (leider unfrankirt) „An den entomologischen Verein zu Stettin" ein. Um das Siegel ist geschrieben „Zur gütigen Aufnahme in die Linnaea entomo-

 © Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

logica". Wir glauben dem Sinne dieser Bitte noch besser nachzukommen, wenn wir die Einladung in die mehr als die Linnaea gelesene Zeitung aufnehmen, obwohl wir begründete Bedenken haben, dass eine so vage Einladung zum Beitritt zu einem Vereine, der de omnibus rebus et quibusdam aliis handeln will, in unserer specialisirenden Zeit von irgend nachhaltigem Erfolge sein werde. Aus entomologischem Gesichtspunkte wäre besonders zu wünschen, dass in München mehr geschähe, als geschieht; seit Perty abgetreten, der talentvolle Dr. Kriechbaumer nach der Schweiz übergesiedelt ist, scheint die Kerfwissenschaft dort sehr verwais't zu sein. Uns wenigstens ist nur noch in neuerer Zeit das curiose Lexicon von Hans Gistl oder Gistel bekannt geworden — dies monumentum aere perennius kann schwerlich ein anderes Verdienst ansprechen, als das eines ziemlich liederlich compilirten entomologischen Adress-Kalenders, in welchem nur fraglich bleibt, ob die Druckfehler oder die Sinnfehler überwiegen.

Red.

Aufruf.

Die Erforschung des entomologischen Materials unseres Vaterlandes war und ist einer der nächstliegenden Zwecke unseres Vereins. Es ist dazu Manches, doch meist nur sehr bruchstückweise und unvollkommen geschehen. Ein Einzelner kann hier wenig thun, wenn er nicht durch das Zusammenwirken Vieler unterstützt wird. Ich darf somit wohl hoffen, keine Fehlbitte zu thun, wenn ich mich an meine Herren Collegen in ganz Deutschland mit dem Ersuchen wende, mich mit specialfaunistischen Beiträgen zu unterstützen, um meinen Plan: eine Uebersicht der Verbreitung der Schmetterlinge in Deutschland, herzustellen, in möglichster Vollständigkeit und Genauigkeit ausführen zu können. Es soll wo möglich der Verbreitungsbezirk jeder Art festgestellt, ermittelt werden, in wie fern prognostische Verhältnisse, Höhe über der Meeresfläche u. s. w. hier influiren. Die literarischen Hülfsmittel geben für diesen Zweck sehr ungenügende Ausbeute. Wenn aber Jeder, der Erfahrungen hierüber zu machen Gelegenheit gehabt hat, mich durch Mittheilung derselben erfreuen, die Fauna seines Bezirks — so vollständig oder unvollständig als er kann, aber mit gewissenhafter Treue hinsichtlich der Richtigkeit der Bestimmungen und der Zuverlässigkeit der Angaben — mir mittheilen wollte, liesse sich wohl schon eine ganz interessante Zusammenstellung erreichen. Zunächst habe ich es nur auf die am besten bekannten Familien abgesehen, auf die Papilioninen, Sphingiden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Tilesius von Tilenau Wilhelm Gottlieb, Mayer Fr. v.

Artikel/Article: Münchener Verein für Naturkunde 125-126